

Der Spitzenindustrie in den Bezirken Komotau und Brüx mit den Zentren Neudorf, Sebastiansberg und Sonnenberg reiht sich die Posamentenerzeugung, das sogenannte Gorlnähen, an. Die Erzeugnisse dieser Hausindustrie finden für Damentoilette Verwendung und sind darum der Mode entsprechend sehr mannigfaltig. Die Heimarbeiter erhalten Musterkarten und das hektographisch vorgezeichnete Muster wird mit schwarzen Schnüren oder Perlschnüren überenäht. Die Schnüre werden durch Nähen verbunden und die papierne Unterlage abgetrennt.

Hauptsitz der Industrie ist Weipert, wohin die Ware verkauft wird und von wo aus der kommerzielle Vertrieb derselben erfolgt. Die hausindustrielle Beschäftigung in Posamentereien, Schnüren, Bändern, Gimpfen, Fransen und Quasten geht Hand in Hand mit der Entwicklung der fabriksmäßigen Erzeugung in Weipert, von wo aus insbesondere auch durch Verlagshäuser eine große Zahl von Arbeitern am Kamme und Fuß des Erzgebirges beschäftigt wird. Die Zahl derselben wird auf 8000 geschätzt, wovon über 5000 auf Ortschaften im Bezirke Kaaden entfallen. Es handelt sich dabei um vorbereitende Arbeiten für den Fabriksbetrieb, das Auffädeln von Perlen, die Anbringung verzierter Bänder, Gürtel, Tressen etc., die Konfektionierung von Hutschnüren und Quasten, welche entweder von Fabriksbetrieben oder Händlern in Arbeit gegeben werden. Wichtiger und verbreiteter ist aber die Erzeugung der Posamenteriewaren, des Nähgorl, und ist insbesondere